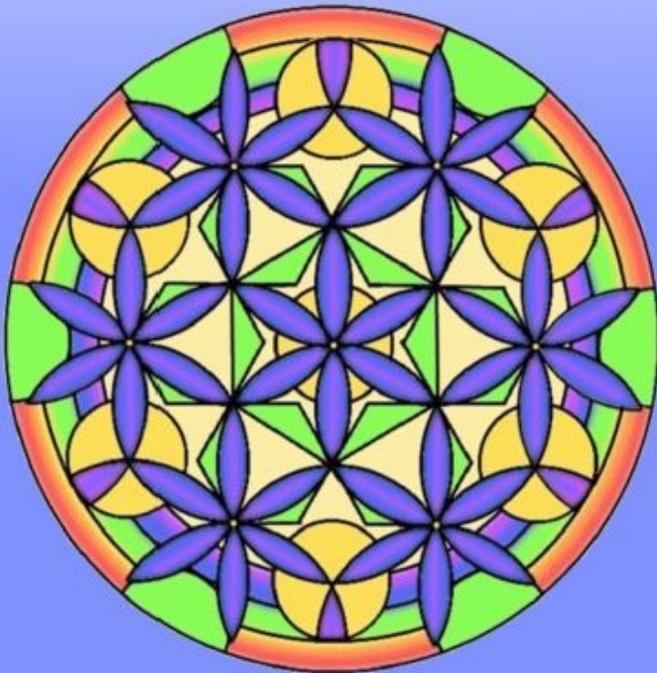


Kurt Dander

# JO - Projekt Erde

Erlösung der Menschheit

Band 1



UNIVERSALER VATER

# JO - Projekt Erde

*Erlösung der Menschheit*

*Band 1*

*Vorbereitung für das Goldene Zeitalter  
Erwachen und Entwicklung der Gesandten*

*Zeitraum 1958 bis 2.10.2018*

*Kurt Dander*

# JO - Projekt Erde

## *Erlösung der Menschheit*

*Ein Werk in zumindest fünf Bänden*

### *Band 1*

*Vorbereitung für das Goldene Zeitalter  
Erwachen und Entwicklung der Gesandten  
Zeitraum 1958 bis 2.10.2018*

### *Band 2*

*Zusammenbruch der Rebellion Luzifers  
Umkehr der Rebellen  
Zeitraum 3.10.2018 bis 24.12.2019*

### *Band 3*

*Wiederkunft Jesu Christi  
Übergang in das Goldene Zeitalter  
Zeitraum 25.12.2019 bis 4.3.2022*

### *Band 4*

*Vorbereitung des Aufbruchs nach Aseseo  
Zeitraum ab 5.3.2022 fortlaufend*

### *Ergänzungsband*

*Symbole der Göttlichen Ordnung*

# Impressum

Copyright © 2023 JO – Projekt Erde  
Verein zur Wissensbildung rund um Gott und die Welt  
Sankt Kanzian am Klopeiner See, Österreich  
ZVR-Zahl 1218220565

Coverdesign und Korrektorat: Anita Moser

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN: 9798388038715

# Danksagung

Der Autor bedankt sich bei allen inkarnierten Gesandten für ihr Vertrauen und ihre Offenheit, über die dargelegten Ereignisse zu sprechen, sowie für ihr Einverständnis zur Veröffentlichung dieser unglaublich anmutenden Berichte.

Sein Dank gilt überdies sowohl den Botschaftern geistiger Natur als auch den Kontaktpersonen außerirdischer Völker.

Der Dank gilt vor allem auch jenen Menschen, die die enthaltenen Berichte auf ihren Wahrheitsgehalt hin überprüft und bestätigt haben.

Sein Dank gebührt allen, die das Werk lektoriert und korrektur gelesen haben und auf diese Weise zum Erscheinen beigetragen haben.

Der größte Dank gebührt seiner Lebensgefährtin Anita. Mit ihr konnte er all diese unglaublichen Ereignisse besprechen und intellektuell verarbeiten.

Der Autor steht mit allen handelnden Personen, sowohl den in Menschengestalt Inkarnierten als auch den für normale Augen unsichtbaren Geistwesen und außerirdischen Wesenheiten in persönlichem Kontakt. Seine Informationen bezieht er somit aus erster Hand.

# Widmung

„Niemand im Lokaluniversum scheint zu wissen, wann der unregelmäßige Status der planetarischen Verwaltung zu Ende geht.

Die Melchisedeks Nebadons neigen der Ansicht zu, dass vor der zweiten persönlichen Ankunft Michaels auf Urantia kaum Veränderungen in der planetarischen Regierung und Verwaltung zu erwarten sind.

Ohne Zweifel werden dann, wenn nicht schon früher, an der planetarischen Führung radikale Veränderungen vorgenommen werden.

Aber über die Natur dieser Veränderungen der Verwaltung der Welt scheint niemand in der Lage, auch nur zu mutmaßen.

Es gibt in der ganzen Geschichte der bewohnten Welten des Universums von Nebadon keinen Präzedenzfall für solch ein Geschehen.“

„Dargeboten vom Chef der auf Urantia stationierten Seraphim.“

Das Urantia Buch, Schrift 114, Kapitel 7, Absatz 16

Ich widme dieses Werk der gesamten Menschheit auf dem Planeten Erde.

Kurt Dander

# Vorwort

Der Band 1 beschreibt die Ereignisse im Zeitraum von 1958 bis Herbst 2018. In diesem Zeitraum erwachen und entwickeln sich die Gesandten. Sie erkennen ihr innerstes Wesen und ihren Auftrag in der Welt.

Mit Fortschreiten ihrer Entwicklung stellt sich ihre Aufgabe immer klarer heraus. Um den Übergang der Erde in das Goldene Zeitalter zu ermöglichen und zu gestalten sind sie auf der Erde inkarniert. In diesem Zusammenhang erhält Jo die Lebensaufgabe, eine neue Welt zu erschaffen.

Um für diese Aufgabe überhaupt befähigt zu sein, ist es notwendig, dass die Gesandten Seelenanteile empfangen, die bisher nicht auf der Erde und daher nicht Teil ihrer Inkarnation waren. Mit diesen Seelenanteilen empfangen sie neben Lebensenergie auch Bewusstsein und unterschiedliche Fähigkeiten.

Im Laufe ihrer Entwicklung beschäftigen sie sich mit den verschiedenen Mythologien, mit Dämonen, mit außerirdischen Wesenheiten und ihren Raumschiffen. Sie treten in Kontakt mit der Wesenheit Jesus Christus. Sie werden sich Jesu Rolle auf der Erde und im ganzen Universum immer mehr bewusst.

In der Botschaft des Hohen Rates - einer Versammlung göttlicher Wesen - erschließt sich ihnen ihre Lebensaufgabe und der Sinn ihrer Inkarnation. Die Sendung ist für die Gesandten völlig klar und unmissverständlich. Gleichzeitig können sie anfangs die Tragweite dessen, was auf sie zukommen wird, intellektuell nur schwer erfassen.

Der Übergang in das Goldene Zeitalter ist ein evolutionärer Prozess und die Geschwindigkeit des Übergangs hängt in erster Linie von der Geschwindigkeit der Entwicklung der Menschen ab. Das ist auch der Grund, warum Arona und Jo keine Informationen darüber erhalten, wie lange es dauern wird, bis das Goldene Zeitalter in der physischen Welt umgesetzt wird und gelebte Realität ist.

Intellektuell können Arona und Jo verstehen, dass etwas Altes zerstört werden muss, bevor etwas Neues entstehen kann. Da die Zerstörung jedoch offenbar große Teile des Planeten Erde und einen Großteil der Menschen betrifft, können die beiden manches schwer verstehen und noch weniger akzeptieren. Der Umstand, dass diese Zerstörung im Sinn der Göttlichen Ordnung ist, stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar.

# Einführung in das Werk

Dieses Werk schildert chronologisch die Ereignisse um Jo und Arona während des Übergangs der Erde in das Goldene Zeitalter.

Dieser Übergang ist der Entwicklungsschritt, welcher durch die Beendigung der Rebellion Luzifers möglich wird und der jetzt gerade stattfindet. Laut Beschreibung im Urantia Buch lehnten sich vor circa 200.000 Jahren irdischer Zeitrechnung Luzifer, Satan, Caligastia und in deren Gefolge viele weitere geistige und inkarnierte Wesen gegen Gott Vater auf. Dadurch wurde die Erde weit hinter den damals bereits erreichten Entwicklungsstand zurückgeworfen. Als sich Dunkelheit über die Erde ausbreitete, gingen viele technische, kulturelle und religiöse Errungenschaften und Erkenntnisse der damaligen Zeit verloren.

Arona und Jo wird im Lauf ihrer spirituellen Entwicklung bewusst, dass das Goldene Zeitalter dasjenige ist, in welchem der Schöpfer dieses Universums, Jesus Christus, wiederkehrt. Das hat Jesus laut Berichten im Neuen Testament während seines Lebens angekündigt, als er vor mehr als 2.000 Jahren auf der Erde weilte.

Laut Berichten im Urantia Buch hat er zu dieser Zeit Satan besiegt. Im apostolischen Glaubensbekenntnis beten die Katholiken, dass Jesus zur Rechten Gottes sitzt und von dort kommen wird, um zu richten die Lebenden und die Toten. Arona und Jo haben erkannt, dass genau das gerade passiert: Die Rückkehr Jesu Christi und die Wiederherstellung der Göttlichen Ordnung.

Um diesen Übergang an Ort und Stelle zu bewerkstelligen und entsprechende Vorbereitungen zu treffen, sind geistige Wesen des Universums als Menschen auf der Erde inkarniert. Das Bewusstsein dieser Menschen, etwas Besonderes zu sein und eine ganz besondere Aufgabe auf der Erde zu haben, entwickelt sich erst im Laufe ihres irdischen Lebens. Sie werden wie gewöhnliche Menschen als Kinder ganz normaler Eltern geboren. Sie wachsen wie alle anderen in ihrem Kulturkreis heran, besuchen die Schule, üben einen Beruf aus und behaupten sich im Leben.

Unterschiedlich schnell und in unterschiedlichen Lebensaltern werden diesen besonderen Wesen ihre Einzigartigkeit und ihr Auftrag bewusst. Sie haben geistige Botschafter an ihrer Seite, die ihnen Hinweise auf ihren universalen Auftrag und auf die konkret zu erledigenden Aufgaben geben.

Diese Menschen sind in erhöhtem Ausmaß den Angriffen dunkler geistiger Wesen und Dämonen ausgesetzt. Die dunklen Mächte setzen alles daran, dass diese Menschen nicht überleben, somit ihre Aufgabe nicht erfüllen können und ihre Mission scheitert. Dann nämlich könnten die Dämonen weiterhin ihr Unwesen auf der Erde treiben.

Gleichzeitig werden diese besonderen Menschen in entscheidenden Momenten davor bewahrt, ihr Leben zu verlieren. Sie werden auch davor geschützt, ihre Aufgabe aus den Augen oder den Mut zu verlieren. Der Widerstreit der positiven und negativen geistigen Mächte spiegelt sich im Leben dieser Menschen in den unterschiedlichsten Situationen wider. Von guten Mächten begleitet und unter deren Führung vollbringen sie ihre Aufgabe. Das tun sie auch dann, wenn sie zum Teil große persönliche Opfer erbringen müssen.

Dieses Werk schildert in erster Linie die Entwicklung und das Wirken von Arona, einer irdischen Frau, und von Jo, einem irdischen Mann. Diese Namen sind ihre universalen Namen. Unter diesen Namen sind sie im Universum bekannt. Ihre irdischen Namen während ihrer derzeitigen Inkarnation haben im Universum keine Bedeutung.

Der Bewusstwerdungsprozess läuft in vielen kleineren und größeren Schritten ab. Es ist wichtig, dass sie jede einzelne Stufe erklimmen und durchlaufen. Der Schritt unmittelbar vom Bewusstsein eines normalen Menschen hin zum Bewusstsein, ein göttliches Wesen mit einem besonderen Auftrag von globaler und sogar universaler Bedeutung zu sein, wäre vom Verstand nicht verkraftbar. Der Verstand würde sich in den Wahnsinn verabschieden.

Auch die mit dem Bewusstwerdungsprozess verbundene Erhöhung der Energie wäre für die Nerven nicht verkraftbar. Die Nervenstränge würden buchstäblich durchbrennen, wenn all die hochschwingenden Energien auf einmal in den Körper aufgenommen würden.

Arona und Jo wird erst ab dem Jahr 2018 ihr wahres Wesen mehr und mehr bewusst. Erst zu diesem Zeitpunkt erfahren sie ihren universalen Namen. Das gilt auch für andere Personen, die in ihrer Entwicklung zum Gesandten einen ähnlichen Bewusstwerdungsprozess durchlaufen. Es ist vor allem Jo's Aufgabe, die Gesandten auf ihrem Entwicklungsweg zu begleiten und die Gruppe der Gesandten durch alle Höhen und Tiefen zu führen.

Arona und Jo verstehen nicht alles, was passiert und sich ihnen zeigt. Es bleibt ihnen oftmals nichts anderes übrig, als ihrer Wahrnehmung zu vertrauen und den Botschaften Glauben zu schenken.

Sie überprüfen ständig kinesiological, ob die stattfindenden Ereignisse und ihre Aufträge im Sinn der göttlichen Ordnung sind. Nicht immer fällt es ihnen leicht, unschönen Dingen ihren Lauf zu lassen, ohne einzugreifen. Bei allem Schrecklichen was passiert bleibt ihnen oft nichts anderes übrig als darauf zu vertrauen, dass es richtig ist. Auch wenn es menschlich unfassbar und unbegreiflich erscheint.

Viele Erkenntnisse und Erfahrungen führen bei Arona und Jo dazu, dass sich bisheriger Glaube zu Wissen wandelt. Jedoch bleibt ihnen bei allem Wissen letzten

Endes nicht erspart, vieles nur glauben zu müssen und darauf zu vertrauen, dass es tatsächlich so ist, wie es sich ihnen zeigt.

Ihr Verstand verabschiedet mit der Zeit seinen Anspruch, alles verstehen zu müssen. Es geschieht viel zu viel, das die Kapazität des menschlichen Verstandes bei weitem übersteigt. Jede Antwort wirft zugleich viele neue Fragen auf, die wiederum nicht verstanden werden können. Zum Schluss bleibt auch ihnen nur Glaube und Vertrauen.

Die geschilderten Ereignisse haben tatsächlich stattgefunden, selbst wenn sie unglaublich klingen und kaum vorstellbar sind. Der Wahrheitsgehalt dieser Ereignisse wurde bereits mehrfach von Menschen, welche Zugang zu feinstofflicher Wahrnehmung haben, verifiziert. Zur Bestätigung dienten diesen Menschen einerseits ihr direkter Zugang in die geistige Welt und andererseits Hilfsmittel zur Bestätigung ihrer feinstofflichen Wahrnehmung, wie zum Beispiel der kinesiologische Muskeltest, ein Tensor oder ein Pendel. Manche können sich auch auf ihre körperliche Reaktion verlassen: Wenn sie Gänsehaut bekommen, dann ist es wahr.

# Außerirdische unter den Menschen

Jo beschäftigt sich seit drei Jahren nicht nur mit den geistigen Wesen, sondern auch mit unterschiedlichen Außerirdischen. Er hat erkannt, dass es mehrere außerirdische Völker gibt, welche unerlaubter Weise auf der Erde wohnen. Jo kann diese Wesen auf der feinstofflichen Ebene erkennen, indem er ohne Scharfstellen der Augen darauf schaut. Es ist wie durch den Körper hindurchsehen. Auf diese Weise kann er den feinstofflichen Körper der Außerirdischen gleich wie die feinstoffliche Seele wahrnehmen. Bei den Menschen sieht er auf diese Weise ihre Aura.

Das energetische Erscheinungsbild dieser außerirdischen Rassen ähnelt oftmals einem Reptil, ähnlich einem Salamander, einem Krokodil oder einem Vogel. Diese außerirdischen Wesen haben sich allerdings genetisch mit den ursprünglichen Menschen vermischt. In diesen Fällen sieht Jo gleichzeitig die sich überlappenden Bilder des physischen und des feinstofflichen Körpers.

Als Jo den Gesandten von diesem Phänomen erzählt, öffnet das auch bei anderen Mitgliedern der Gruppe das Bewusstsein dafür. Jo lehrt sie, auf diese nicht fokussierende Art auf Menschen in ihrer Umgebung hinzusehen. Auf diese Weise entdecken auch sie auf der feinstofflichen Ebene diese Ausprägungen. Sie sehen plötzlich bei ihren eigenen Partnern, Verwandten und Bekannten, welche außerirdischen Prägungen sie in ihrem feinstofflichen Körper haben.

Jo erklärt ihnen, dass sie darüber nicht erschrecken sollen. Der andere Mensch, ob Partner oder Angehöriger, ist immer noch derselbe wie vor der Entdeckung dieser Ebene. Der Unterschied liegt lediglich darin, dass die Gesandten es jetzt wahrnehmen und richtig zuordnen können.

Saris, neben ihrem Ehemann im Bett liegend, sieht plötzlich, dass dieser ein Krokodil ist. Sie liebt ihren Mann und weiß, dass er sich nicht verändert hat. Sie sieht ihn jetzt lediglich in dieser Form. Er ist immer noch derselbe liebevolle und lebenswerte Mann.

Marion, eine Verwandte von Jo, trifft sich bei einer Geburtstagsfeier mit ihrer Verwandtschaft und fühlt sich plötzlich umgeben von lauter Krokodilen. Sie erschrickt anfangs darüber. Sie vergegenwärtigt, dass sie schon immer so gewesen sind. Sie hat es vorher lediglich nicht wahrgenommen.

Ranubi hat schon vor vielen Jahren in ihrem Ehemann immer wieder ein Reptil gesehen. Sie hat sich deshalb vor ihm derart geekelt, dass sie sich nach einigen Jahren von ihm getrennt hat. Jetzt kann sie die Erscheinung des Reptils endlich zuordnen und in ihren Gedanken einordnen. Ranubi ist jetzt beruhigt, weil sie weiß, dass ihr Mann nicht der einzige Betroffene ist.

Arona sieht plötzlich bei ihrem am Computer sitzenden Ehemann, wie sich die lange feinstoffliche Schnauze des Krokodils beim Bildschirm nach oben biegt und muss innerlich darüber lachen. Alle diejenigen, die dieses Phänomen jetzt wahrnehmen können, können den Betroffenen darüber nichts erzählen: Diese würden es nicht verstehen.

## Das außerirdische Volk Anunaki

Nachdem sich Jo über einschlägige Literatur und über das Internet über außerirdische Völker einiges an Wissen angeeignet hat, recherchiert er selbst intuitiv mit Hilfe seiner geistigen Begleiter zu diesem Thema.

Bei nächster Gelegenheit erzählt er Arona, was ihm dabei bewusst geworden ist: „Einige außerirdische Völker haben ihren ursprünglichen Heimatplaneten ausgebeutet oder zerstört und haben sich daher um einen neuen Planeten umgesehen, auf dem sie wohnen können. So auch die Anunaki, von denen sehr viele unerkannt auf der Erde leben. Sie haben die Erde ausgebeutet, so wie bereits ihren Ursurungsplaneten.“

Die Anunaki stammen von einem Planeten in der Nähe von Orion. Als sie ihren eigenen Planeten ausgebeutet hatten, eroberten sie den Planeten Inua. Dort hatten die Inuakiner gelebt, bis sie von den Anunaki vertrieben worden sind. Irgendwann ist es den Inuakintern jedoch gelungen, ihrerseits die Anunaki von dort zu vertreiben. Deshalb sind die Anunaki anschließend auf der Erde gelandet. Einer dieser Inuakiner lebt derzeit auf der Erde und warnt deren Bewohner vor den ausbeuterischen Anunaki. Er beschreibt, dass sie wie Salamander aussehen.“

## Vertreibung der Anunaki von der Erde

Als Jo wieder allein ist, beschäftigt er sich weiter mit dem Thema der Anunaki. Dabei wird ihm bewusst, dass jetzt die Zeit gekommen ist, dass die Anunaki die Erde wieder verlassen müssen. Die Außerirdischen haben im Goldenen Zeitalter keinen Platz mehr auf der Erde.

In seinem Bewusstsein, Horus zu sein, versammelt Jo seine acht geistigen Helfer um sich. So vorbereitet beordert er den Anführer der Anunaki zu sich. Jo wendet sich an den Anunaki und spricht es als erster aus: „Es ist Zeit zu gehen.“ Daraufhin stimmen seine acht Begleiter ein und sagen eindrücklich: „Es ist Zeit zu gehen.“

Einigermaßen überrascht von der Bestimmtheit dieser Aussage befiehlt der Anführer der Anunaki, dass sich alle Angehörigen seines Volkes in ihre Raumschiffe begeben und sich zum Abflug bereit machen sollen. Sie müssen die Erde verlassen.

Kurze Zeit später beobachtet Jo, wie die Raumschiffe der Anunaki tatsächlich starten. Einige Tage später kommt jedoch ein riesiges Raumschiff der Anunaki zur

Erde zurück. Jo beobachtet gemeinsam mit seinen acht geistigen Helfern, was passiert. Schließlich öffnet sich eine Treppe und viele rebellierende Anunaki kommen heraus. Sie versuchen, wieder auf die Erde zu gelangen. Sie werden jedoch von ihrem Anführer, der sich noch auf der Erde befindet, zurechtgewiesen: „Ab!“ Gleichzeitig zeigt er mit der Hand auf das Raumschiff. Sie gehorchen und besteigen das Raumschiff. Danach steigen auch noch weitere Anunaki ein, welche sich noch auf der Erde befunden haben. Auch sie müssen nun die Erde verlassen.

Mit der Vertreibung der ersten Außerirdischen leitet Jo gemeinsam mit seinen geistigen Helfern den Aufstieg der Erde in das Goldene Zeitalter ein.

17. Februar 2018

## Das OM erhöht die Frequenz

Am nächsten Morgen stellt Jo plötzlich fest, dass sich das OM, der Klang der Schöpfung, verändert hat. Das OM ist lauter und höher in der Tonlage. Jo sieht darin eine Bestätigung dafür, dass sich das Universum darauf vorbereitet, höher zu schwingen.

18. Februar 2018

## Anpassung des Erdnetzes an die Frequenz des OM

Tags darauf ist Arona geistig abwesend. Jo kann sie in ihrem halbbewussten Zustand fragen, was sie erlebt und was sie wahrnimmt. Arona berichtet: „Ich weiß nicht wo ich bin. Jedenfalls weiß ich, dass ich keine Angst zu haben brauche. Ich sehe, wie vor langer Zeit zum ersten Mal Geistwesen auf der Erde landen. Es geht um die Erstbesiedelung der Erde.“

Ich werde auf etwas drauf gelegt. Ich sehe nicht, wer das mit mir macht. Es fühlt sich so an, als ob Strom durch mich durchfließen würde. Jetzt ist nur reines Licht da. Mir ist so, als ob ich Ra sehen würde. Ja, er ist es. Er bittet mich, dass ich mich noch einmal hinlege.

Nun kommt mir vor, dass sie etwas an meinem Bauch machen. Ich weiß jedoch weder was sie tun noch wofür es gut ist. Es fühlt sich so an, als ob sich unser Kind bewegen würde. Kann es sein, dass sie beim Kind etwas machen? Ich sehe es nicht. Es fühlt sich auch so an, als ob ich bereits im 5. Monat schwanger wäre und sich das Kind in mir bewegen würde.

Nun bin ich lange Zeit in reines Licht eingehüllt. Jetzt höre ich, wie du meinen Namen rufst und ich komme von meiner Reise zurück.“

Im Anschluss testet Jo und erklärt: „Das, was sich wie elektrischer Strom angefühlt hat, war die Anpassung des Erdennetzes an die neue Frequenz. Mit dieser Energie ist die Frequenz des Netzes verändert worden. Nachdem du das Netz bist, hast du das so deutlich gespürt.“

Danach berichtet Arona, was gerade weiter passiert: „Diese Änderung der Frequenz geht jetzt von mir automatisch an das Christusnetz und an die Verbindung der beiden Netze über. Gleichzeitig hat der Klang der Schöpfung, das OM, seine Tonlage verändert. Der Ton ist höher geworden. Das Störsignal, welches den Klang immer wieder gestört und unterbrochen hat, ist schwächer geworden.“

24. Februar 2018

## Jesus kündigt die Ankunft seines Bruders an

Bereits am nächsten Tag ist Arona neuerlich geistig abwesend und plötzlich nicht mehr ansprechbar. Nach einer viertel Stunde kehrt ihr Geist selbständig wieder zurück in den Körper. Im Anschluss berichtet Arona von ihrem Erlebnis: „Jesus hat mich gerufen. Ich habe von ihm ein Geschenk erhalten. Ich kann es nicht wirklich beschreiben. Jedenfalls haben meine Hände und die Füße zu kribbeln begonnen. Das habe ich in den Handflächen gespürt und in der Mitte der Fußsohle.“

Jo fragt nach: „Könnten das Jesu Wundmale sein?“, und Arona antwortet: „Ich weiß es nicht. Ich frage Jesus, ob das die Wundmale sind. Er sagt „Ja“. Da fällt mir ein, dass ich ihm gesagt habe, dass ich die Wundmale eigentlich gar nicht haben will. Das hat ihn nicht besonders beeindruckt. Ich habe sie trotzdem erhalten. Jesus hat noch gesagt: „Ich freue mich darüber, dass mein Freund, mein Bruder, bald auf der Erde sein wird.“ Ich weiß jedoch nicht, wen er damit meint.“

Die Bedeutung dieser Ankündigung ist Arona und Jo zu diesem Zeitpunkt noch nicht bewusst. Sie wissen noch nicht, was die Tatsache der Ankunft des Bruders von Jesus mit ihnen zu tun hat und welche Auswirkungen das auf die Erde haben wird.

## Aronas Reise in die Hölle

Drei Tage später ist Arona neuerlich geistig weg. Nach einiger Zeit spürt Jo, dass er sie wieder zurückholen soll. Heute jedoch tut er sich sehr schwer damit und braucht fast eine Stunde, bis Arona wieder ganz zurück ist. Er ist besorgt darüber und fragt: „Wo warst du?“

Mit ungläubigem Entsetzen in ihren Augen und etwas zittriger Stimme erzählt Arona: „Ich war in der Hölle. Was ich dort erlebt und gesehen habe, war wirklich grausam. Ich versuche, die Bilder aus meinem Gedächtnis wieder herzuholen und dir so detailgetreu wie möglich von meiner Reise zu erzählen:

Ich wandere durch eine Steinwüste. Obwohl ich keine Sonne ausmachen kann, ist es unerträglich heiß. Schließlich sehe ich mehrere Menschen, die mit dem Kopf nach oben auf einem Andreaskreuz festgebunden sind. Sie werden dort nicht mit Stricken festgehalten, sondern rostiger, blutverschmierter Stacheldraht bohrt sich in ihr Fleisch. Ihnen wird bei lebendigem Leib die Haut abgezogen.

Ich gehe weiter um einen riesigen, steinigen Hügel. Dort werden Menschen von wilden Kreaturen zerfleischt. Diese Geschöpfe haben eine menschenähnliche Statur, allerdings sind sie größer und haben lange Arme, die bis zum Boden reichen. Mit ihren langen, dolchartigen Krallen reißen sie den Menschen die Haut auf und schneiden ihnen Fleisch aus ihrem Körper. Mit ihrem raubtierähnlichen Gebiss trennen sie mit einem Biss Arme und Beine ab und zermalmen die Knochen. Mit ihren vorstehenden Augen schauen sich diese Kreaturen gegenseitig bei ihrem grausigen Treiben zu. Sie scheinen wahnsinnige Freude daran zu haben.

Nun komme ich zu einer Stelle, bei denen mit Hilfe eines Trichters einigen Menschen glühend heißes, flüssiges Metall in den Mund gegossen wird. Die Menschen haben keine Chance, dieser Tortur irgendwie auszuweichen, denn sie sind in einer Art Gussform eingeschlossen und der Trichter steckt tief in ihrem Rachen. Bei diesen gequälten Menschen sehe ich keine Dämonen. Hier scheint alles automatisch und maschinell abzulaufen.

Nach einiger Zeit komme ich an einen See. Links und rechts des Sees sind tausende von enthaupteten Menschen mit den Füßen nach oben auf einem Gitter aufgespießt. Widerwillig sehe ich bei dieser Folter zu.

In Sechsergruppen werden Menschen aufrechtstehend auf ein stachelbewährtes Gitter gespießt. Dabei bohren sich die Stacheln tief in ihre Schultern. Die Köpfe befinden sich zwischen Eisenstreben. Damit die Körper nicht umkippen, wenn das Gitter gedreht wird, werden sie von vorne mit einem zweiten Gestell festgehalten.

Nun wird das Gitter mit den sechs Menschen gedreht, sodass die Gequälten waagrecht liegen. In dieser Position werden sie ein Stück weit über den See gefahren. Sobald sie die richtige Stelle erreichen, bleibt das Gitter stehen. Dann schnell von oben ein riesiges Beil herab und enthauptet alle sechs Menschen auf einmal. Die Köpfe fallen in den See. Im nächsten Augenblick dreht sich das Gitter so, dass die Füße nach oben ragen und die Menschen über dem See ausbluten.

Schließlich zeigt sich mir am See eine zweite Szene. Ich sehe unglaublich viele Menschen mit einem Strick um den Hals in der Luft hängen. Ihre Hände sind am Rücken zusammengebunden. Ich blicke nach oben, um zu sehen, wo die Stricke angebunden sind, kann jedoch kein Ende ausmachen. Die Stricke verschwimmen plötzlich vor meinen Augen und deren Enden verschwinden scheinbar im Nichts. Ich kann mir ein Stück eines Stricks näher ansehen. Darauf sind lauter kleine, aber bemerkenswert stabile Dornen erkennbar.

Die am Strick Aufgehängten leben noch. Sie bewegen sich. Sie schreien ihre Pein heraus. Plötzlich fallen sie mit einem Ruck in den Blutsee. Manche versuchen, an die Oberfläche zu gelangen, doch dies wird von mehreren schwimmenden Dämonen verhindert. Diese Dämonen gleichen einer riesigen Schlange. Die Menschen werden sofort wieder unter die Wasseroberfläche gezogen oder von den Kreaturen aufgefressen.

Als ich mich vom See abwende, sehe ich auf einem Gestell ein großes Rad aus Metall liegen. Auf diesem Rad sind Menschen so festgebunden, dass ihr Kopf jeweils in der Mitte des Rades liegt und die Füße zum Rand zeigen. Während sich das Rad wie ein Karussell dreht, rinnt heißglühende Lava auf die Körper.

Damit sich das Rad dreht, müssen Menschen, die vor das Rad gespannt sind, im Kreis laufen. Die Spannvorrichtung ist an ihren Köpfen fixiert. Sie sind barfuß und müssen über schroffes, scharfkantiges Gestein laufen. Ihre Füße sind wundgelaufen und bluten. Wenn einer von ihnen zusammenbricht und nicht mehr laufen kann, dann wird er durch den Lauf der anderen mitgeschliffen. Dabei werden seine Unterschenkel aufgerissen. Die Menschen, die das Rad antreiben, müssen weiterlaufen, auch wenn ihre Füße offen und fleischig sind. Es gibt kein Anhalten.

Dort gibt es kein Erbarmen, keine Gnade. Die Dämonen sagen: „Das ist Sein Reich. So will der Teufel die Erde aussehen lassen. Und wir helfen ihm dabei. Sein Reich möge kommen!“

All die Schreie und das Wehklagen der Menschen, all das grausige von Irrsinn befallene Gelächter hallen immer noch in meinem Inneren nach. Jedenfalls war es grauenvoll.“

# Kampf um die Erde

Der Kampf um den Übergang oder den Untergang der Erde ist später am Tag voll im Gang. Plötzlich fühlt Arona etwas an ihrer rechten Hand. Jo sieht eine kleine Bombe in ihrer Hand. Dazu erfährt er intuitiv, dass Barlem ihr diese Waffe in die Hand gelegt hat.

Kurz darauf spürt Arona, dass sie gerufen wird. Jo sieht, dass dieser Ruf von jenem Teil der Flotte von Orion kommt, der ihren gestrigen Angriff auf die Sonne und die Abwehr von Horus überlebt hat. Gleichzeitig warnt Jo Arona vor Seth, der gerade neben ihr steht.

Daraufhin geht Arona geistig diesem Ruf nach und berichtet: „Ich bin auf dem Raumschiff des Kommandanten der Kämpfer von Orion. Die Soldaten verwickeln mich in ein Gespräch. Sie möchten mich davon überzeugen, dass sie auf unsere Seite wechseln wollen.“

Daraufhin verlange ich, dass sie mir einen Beweis dafür liefern sollen. Nun werde ich von hinten angegriffen und muss den Angriff abwehren. Die Aussage, dass die Kämpfer von Orion auf unsere Seite wechseln wollen, ist eine Lüge. Eigentlich wollen sie mich gefangen nehmen. Ihr Ruf an mich ist eine Falle und die Aktion ist ein Ablenkungsmanöver.

Gleichzeitig spüre ich einen Druck auf der Brust meines physischen Körpers. Seth sitzt auf mir und will in mich eindringen. Das Gespräch mit den Soldaten auf dem Raumschiff ist ein Ablenkungsmanöver, damit Seth in mich eindringen kann, während sich mein Geist auf dem Raumschiff befindet. Ich wehre Seths Angriff ab. Daraufhin verschwindet er.

Die Kämpfer von Orion überwältigen mich und nehmen mich fest. Ich bin jetzt eine Gefangene in einem energetischen Käfig. Allerdings nur für kurze Zeit. Sie denken, sie könnten mich gefangen halten. Das gelingt ihnen allerdings nicht. Plötzlich fließt viel Energie aus mir heraus. Ich bin stark und kann mich selbst befreien.“

Nachdem Arona geistig wieder zurück ist, erhält sie einen neuen Auftrag. Sie erzählt: „Barlem gibt mir zu verstehen, dass ich noch einmal auf das gegnerische Raumschiff gehen und diese Bombe, die er mir vorhin in die Hand gegeben hat, dort lassen soll. Das mache ich umgehend. Das Flugobjekt explodiert, sobald ich dieses wieder verlassen habe. Jetzt sind die gegnerischen Raumschiffe weg.“

## Unterirdische Gänge und Höhlen

Arona ist am darauffolgenden Tag eigenartig zumute. Jo entdeckt Barlem. Er möchte Arona mitnehmen und ihr etwas zeigen. Arona geht geistig mit ihm und berichtet: „Ich weiß seit langem von Spekulationen, dass unter der Erdoberfläche Gänge und Höhlen existieren sollen, welche von Außerirdischen bewohnt werden. Das kann ich jetzt bestätigen. Barlem zeigt mir diese gerade.“

Die Gänge haben eine normale Höhe. Wir können aufrecht gehen. Viele Gänge sind höher als zwei Meter, damit auch größere Wesen dort unten leben können. Die Wände sind ganz glatt und haben eine dünne, stabile Beschichtung.

Plötzlich stehen wir vor reptilienartigen Lebewesen. Sie erschrecken zwar, aber alles bleibt friedlich. Wir sehen uns gegenseitig lediglich an. Sie sind zirka 1,80 bis 1,90 Meter groß und haben eine menschliche Statur mit krokodilartigem Kopf ohne lange Schnauze. Auch Schwanz sehe ich keinen. Auf der Haut sind überall Schuppen. Sie sehen durchtrainiert aus.

Die Reptilienartigen verstecken sich dort. Sie denken, dass sie dort unten sicher sind und den Übergang der Erde in die nächste Dimension überleben. Aber sie täuschen sich. Ihre Körper sind für die höhere Schwingungsfrequenz nicht geeignet. Die Gänge und Höhlen werden jedoch bestehen bleiben.

Jetzt erzählt mir Barlem noch, dass es seinem Bruder wieder besser geht. Danach bringt er mich wieder zurück.“

## Reptiloide Wesen werden ausgeflogen

Arona erzählt Jo, dass sie seit gestern an ihrer Schürfwunde am linken Oberarm spürt, dass jemand auf diese Wunde drückt. Anfänglich kann Jo nichts wahrnehmen. Erst als er eine Tarnung entfernt, sieht er ein reptiloides Wesen, welches sich an Aronas Arm festhält. Auch Arona kann jetzt dieses Wesen wahrnehmen und schickt es weg. Danach ist der Druck am Oberarm weg.

Kurze Zeit später sind rund zehn reptiloide außerirdische Wesen bei Arona. Dasjenige, das sich vorher bei Arona am Oberarm eingehängt hatte, ist auch dabei. Die Reptiloiden bitten Arona: „Hilf uns bitte dabei, die Erde zu verlassen, damit wir nach Hause zurückkehren können. Wir möchten in Sicherheit gebracht werden. Es lohnt sich nicht für uns, für Seth zu sterben. Wir haben kein Raumschiff, um selbst von hier weg zu kommen.“

Daraufhin bespricht Arona diesen Wunsch mit Barlem. Dieser erklärt sich bereit, die Reptiloiden mit einem kleineren Raumschiff seiner Flotte in ihre Heimat zu

bringen. Da die Hathoren den Reptiloiden nicht uneingeschränkt trauen, werden sie im Raumschiff separiert und genauestens beobachtet.

Jo bemerkt, dass Seth darüber nicht erfreut ist, dass die Reptiloiden - seine bisherigen Verbündeten - jetzt weggehen.

Einige Zeit später sieht er, dass sehr viele reptiloide Außerirdische bei Arona sind, welche - gleich wie die kleine Gruppe vorher - in ihre Heimat ausgeflogen werden möchten. Sie möchten nicht mehr auf der Erde bleiben und Seth auch nicht mehr in seinem Kampf unterstützen. Sie bitten Arona, dass sie auch ihnen das ermöglicht.

Arona bespricht die Situation erneut mit Barlem. Anschließend veranlasst er, dass alle Reptiloiden auf verschiedene Raumschiffe der Hathoren verteilt werden. Es sind rund hunderttausend Reptiloide, welche auf diese Weise die Erde verlassen.

Als die Reptiloiden weg sind, sieht Jo Seth, der voll Zorn in Aronas Nacken sitzt. Seth beschimpft Arona, weil sie seinen ursprünglich Verbündeten zur Flucht verholfen hat. Daraufhin schickt Arona Seth weg.

Im Anschluss entdeckt Jo viele andere außerirdische Wesen, welche sich vorher unter die Reptiloiden gemischt hatten. Sie sind Helfer von Seth und von Barlem nicht zum Abtransport aufgenommen worden. Diese Kreaturen verhalten sich gegenüber Arona sehr feindselig und attackieren sie aufs Äußerste. Deshalb fordert Jo Arona auf: „Vernichte sie alle!“ Machtvoll fährt Arona mit einem Schlag über die Meute hinweg und lässt keinen von ihnen am Leben.

25. Juni 2018

## Die Andromedaner sind angekommen

Am nächsten Morgen spürt Arona einen Ruf von Barlem. Sie begibt sich geistig auf sein Raumschiff und berichtet Jo: „Barlem gratuliert mir zu meiner gestrigen Krönung zur Königin des Himmels.“

Gleich darauf nimmt Jo eine Neuigkeit wahr, von der er Arona sogleich erzählt: „Auf dem Raumschiff bei Barlem befindet sich zusätzlich auch noch der König von Andromeda. Die Andromedaner sind mit ihrer Raumschiffflotte da. Diese Flotte ist ähnlich groß wie die der Hathoren. Die Andromedaner sind ebenfalls auf unserer Seite und unterstützen uns.“

Daraufhin nimmt auch Arona den König von Andromeda und seine riesige Raumschiffflotte wahr. Erfreut begrüßt sie den König mit seiner Mannschaft, bevor sie geistig wieder auf die Erde zu Jo zurückkommt.

# Die Sendung

28. August 2018

Arona empfängt vom Hohen Rat der Götter folgende Botschaft:

## Erklärung des Hohen Rates der Götter

*„Wir, die Alles sind und ewig sein werden, haben einige Menschenkinder auserkoren, als inkarnierte Götter auf einem Planeten zu wirken, den ihr Erde nennt. Diese Menschen wissen noch nicht von ihrer wahren Natur und müssen erst lernen und erkennen, wer beziehungsweise was sie sind. Auch diese leben noch in der Illusion des Getrenntseins.*

*Auch müssen sie erst Augen und Ohren öffnen und ihren Geist schulen, um uns wahrnehmen und verstehen zu können. Erst mussten diese von uns Auserwählten alles Menschliche erleben, um dann das Göttliche im Innen und Außen zu erkennen. Einige von ihnen werden die Prüfungen wohl nicht bestehen. Aber diejenigen, die es schaffen, werden über alle anderen erstrahlen und sich empor erheben.*

*Doch zu ihrem eigenen Schutz werden die meisten unerkant im Verborgenen arbeiten und so die Welt und alles dort Lebende auf den Übergang vorbereiten.*

*Doch eines ist ihnen jetzt schon bewusst, so wie auch all jenen vor ihnen: Es ist keine leichte Aufgabe. Das, was ihr Menschen als böse oder negativ bezeichnet, wird sich immer wieder zeigen und den Kindern des Lichts, die für uns und für euch eine neue Welt erschaffen, entgegenstellen.*

*Diese Mächte wollen nämlich nicht, dass euer Planet Erde in die nächste Dimension aufsteigt. Denn wenn dies geschieht, werden sie keine Möglichkeit mehr haben zu existieren. Sie werden für immer ein Teil des Nichts und so ein Teil des großen Ganzen.*

*Es sollte noch erwähnt werden, dass sich alle freiwillig gemeldet haben und sich so besser gegen jedwede Versuchung hinwegsetzen können. Und doch bleibt stets der freie Wille vorhanden.*

*Wir, der Hohe Rat, stellen euch nur die Mittel und Wege zur Verfügung. Was ihr daraus macht oder wie ihr euch entscheidet, darauf können und wollen wir keinen Einfluss nehmen.*

*Nicht einmal die Dunkelheit kann sich über euren freien Willen hinwegsetzen, euch jedoch mit Verlockungen vom rechten Weg führen und noch tiefer in die Dunkelheit leiten.“*

## Arona beim Hohen Rat der Götter

Anschließend an diese Erklärung verspürt Arona einen Ruf des Hohen Rates und sie geht geistig dorthin. Obwohl sie sich selbst groß findet, fühlt sie sich in der Umgebung des Hohen Rates zwar sehr klein, aber gleichzeitig gut aufgehoben. Jetzt nähert sich ihr ein geistiges Wesen, in dem sie den nicht inkarnierten Teil von Jo erkennt.

Jo's Geistnatur übermittelt ihr folgende Botschaft: „Der Hobe Rat ist erfreut darüber, dass ihr als Gruppe zueinander gefunden habt und einer nach dem anderen immer mehr entdeckt, wer er ist und welche Aufgabe er hat. Davor hat es schon zu oft und zu lange Verzögerungen gegeben. Das Ganze hätte planmäßig bereits schon viel früher stattfinden sollen. Deshalb sind wir froh darüber, dass es jetzt zu einem Abschluss kommt.“

Danach kommt Arona geistig wieder zurück und empfängt den zweiten Teil der Botschaft des Hohen Rates:

## Zweiter Teil der Erklärung des Hohen Rates

*„Diese Botschaft ergeht an all jene, die uns helfen, das neue Zeitalter einzuleiten: Bleibt auf eurem Weg, den ihr gewählt und wir werden stets an eurer Seite sein, euch stützen, Kraft und Hoffnung geben, wann immer ihr uns braucht. Habt Vertrauen, dass alles zu seiner Zeit geschehen wird, wenn der Augenblick dafür reif ist. Wir haben stets ein Auge auf euch und sind immer da.*

*Nun ist die Zeit gekommen: Die Kinder des Lichts sind beim Erwachen und haben zueinander gefunden. Der Zeitpunkt ist nahe, dass sich alles verändert.*

*Für viele wird es ein Schock sein, den sie nicht überstehen werden. Aber für jene, die erwacht und reif sind, beginnt ein neues Leben. Denkt an uns. Wir sind immer für euch da.“*

# Überleitung zu Band 2

Bevor Jesus wiederkommt und das dunkle Zeitalter auf der Erde beendet, müssen die Anführer der Rebellen, allen voran Luzifer, Satan, Caligastia und Beelzebub entweder zu Jesus umkehren oder gefangen genommen und verurteilt werden.

Gleichzeitig entwickeln sich die göttlichen Wesen immer weiter. Je mehr sie als lichte Wesen in der Masse der grauen Wesen herausleuchten und je bewusster sie über ihre Wesensart und ihren Auftrag in der Welt werden, umso mehr werden die dunklen Mächte auf sie aufmerksam. Diese versuchen mit Drohungen und Einschüchterung, mit Verlockung und Verführung, mit der Zerstörung von familiären Beziehungen und mit beruflichem Misserfolg, die lichten Wesen zur Aufgabe zu zwingen.

Vor allem Arona wird von den Dämonen körperlich attackiert. Aus heiterem Himmel passieren völlig unerklärliche Unfälle, sie hat starke Schmerzen oder wird bis zur Bewegungsunfähigkeit geschwächt. Jo fühlt sich stark und mächtig genug, diese Attacken auf Arona abzuwehren. Heradin, ein Mitglied aus der Gruppe der Gesandten, hat bereits jahrelange Erfahrung im Umgang mit Dämonen und der Abwehr ihrer Attacken. Er ist auf der Erde, um Arona und Jo zu beschützen.

Bevor die Erzrebellen aufgeben und umkehren, wird Jo von ihnen auf das Heftigste attackiert. Einzig sein Bewusstsein darüber, wer er als geistiges Wesen ist und dass er um einiges mächtiger als Luzifer ist, lässt Jo diesen mächtigen Dämonen standhaft gegenüberstehen. Sein Bewusstsein verleiht ihm die Macht, Luzifer als Anführer der Rebellen sowie seinen Mitstreitern ein Ultimatum zu stellen, entweder umzukehren oder vernichtet zu werden.

Erst nachdem die Rebellion in sich zusammenbricht, ist die Erde reif dafür, dass Jesus wiederkommt und mit ihm das Goldene Zeitalter. Vom Zusammenbruch der Rebellion Luzifers und der Umkehr der Erzrebellen handelt der Band 2.